Dual Boot führt zu Datenverlust, früher oder später?

Beitrag von „ozw00d“ vom 1. August 2021, 01:11

Meiner Erfahrung nach, sollte man Systeme immer trennen.

Sei es nun bei der Virtualisierung (ok da gibts ausnahmen bspw. Nested Virtualization wie bei Hyper - V, VMWare oder XENServer), oder eben auf dem Heimischen System.

Hier übersteigt der Unsinn den Nutzen.

Warum?

Nun Zeit ist ein kostbares gut, wer will schon dauernd vor solchen Fehlern sitzen und seine Freizeit verplempern?

Bei Dualboot auf einer HDD/SSD statistisch gesehen öfters als auf unterschiedlichen HDD/SSD.

Allerdings liegt es da meist am User (...der fehler sitzt 30cm oder mehr vor der Flimmerkiste).

Dual/Multiboot gehört m.E. getrennt auf verschiedene platten oder in Container / Bootimages verpackt, wie es Virtualisierungslösungen vom Hypervisor Typ 1/2 machen / können.

Alles andere birgt immer die Gefahr eines Fehlers.

Klar kann man ganze platten sichern, aber selbst eine Sicherung kann Fehler haben. Dann wirds auch nichts mit dem zurückspielen. Und welcher Otto Normalnutzer hat gleich ne Backup Server Farm daheim um jeden Mist zu sichern?

Es gibt keine 100%ige Sicherheit.

Am ehesten wird man glücklich wenn man sich ein konzept überlegt.

Meines sieht nur zwei OS auf einem System vor:

- jeweils eine HDD/SSD für die am meisten genutzten OS (macht es auch einfacher Sicherungen an zu legen)

- jedes andere System wird Virtualisiert (VMWare / Hyper-V), einfach weil Veeam dafür wie geschaffen ist und Backups unkompliziert sichert / wiederherstellt.

Warum sich also die Mühe machen und Zeit für so etwas lapidares verschwenden, Multi / Dualboot auf einer Systemplatte zu verwenden?